



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im Mai

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

wir sind ständig in Bewegung - wie die gesamte Musikszene Hamburgs! Und so begrüßen wir unsere neue Mitarbeiterin Svenja Genthe, die uns seit März in den täglichen Abläufen der Büroarbeit unterstützt und sucht zugleich weitere Verstärkung. Der Internetauftritt des Landesjugendjazzorchesters (LJJO HH) wurde neu gestaltet und findet sich nun direkt auf der Webseite des Landesmusikrates. Auch im Bereich Jazz suchen wir Unterstützung: am Piano für das LJJO HH und diverse Instrumentalist*innen für die ganze Workshopband unseres Nachwuchsorchesters.

Hamburgs Clubszene wirft einen kritischen Blick auf sich und lädt zugleich zu spannenden Abenden abseits der Konzerte. Und neben dem Festival blurred edges feiert auch der ChorsingAlong ein Jubiläum: wir gratulieren!

Was sonst noch geschah und geschieht, lest Ihr jetzt ...

Das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

- 1. Aus dem Landesmusikrat**
- 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
- 3. Ausschreibungen und Anträge**
- 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**

1. Aus dem Landesmusikrat

Svenja Genthe verstärkt das Officemanagement



Seit März 2025 dürfen wir Svenja Genthe neu im Team des Landesmusikrats Hamburg begrüßen! Sie unterstützt uns mit 20 Wochenstunden im Officemanagement und übernimmt zudem Assistenzaufgaben für die Geschäftsführung sowie projektbezogene Unterstützung.

Svenjas musikalische Wurzeln reichen zurück bis zum Gymnasium in Itzehoe – mit einer prägenden "Stummchor"-Erfahrung. Genthe *"Als wir 1976 auf dem Gymnasium in Itzehoe erstmalig Musikunterricht hatten, mussten wir einzeln vortreten und zur Klavierbegleitung des hochbetagten Lehrers singen. Ich traf die Töne von "Im schönsten Wiesengrunde" wohl nicht ganz, und musste fortan, wie 25 % der Klasse im Stummchor singen, d.h. wir durften im Unterricht nicht laut mitsingen sondern nur die Lippen bewegen."* Ihr Herz schlägt heute besonders für Klezmer, und sie ist aktives Mitglied des Klezmerorchesters Erfurt "[KlezWeCan](#)".

Wir freuen uns sehr über Svenjas Engagement und ihre Unterstützung!

Landesjugendchor Hamburg konzertiert im Juli in Aumühle und Altona

Unter dem Motto „Caritas et Amor“ präsentiert der Landesjugendchor Hamburg (LJC) im Juli 2025 und unter der Leitung von Cornelius Trantow schönste a-cappella-Literatur. Das Programm umfasst Werke aus Renaissance, Frühbarock, Romantik bis hin zu zeitgenössischen Werken. Heinrich Schütz, Johannes Brahms, Robert Schumann, Max Reger u.a. bringen auf eindrückliche Weise ganz unterschiedliche Facetten der Liebe zum Ausdruck: Treue, Sehnsucht, Liebesleid, Leidenschaft, aber auch Nächstenliebe – das alles wird in einem abwechslungsreichen Programm von jungen, exzellent ausgebildeten Stimmen dargeboten.

So erzählt Max Regers Vertonung der Volksballade „Es waren zwei Königskinder“ von Trennung und Tod, Goethes Gedicht „Der König von Thule“, von Robert Schumann vertont, von Treue bis in den Tod, und Thomas Morleys „Fyre, Fyre“ vor leidenschaftlicher Sehnsucht.

Der Landesjugendchor Hamburg ist nach dem Landesjugendorchester (LJO) und dem Landesjugendjazzorchester (LJO) das jüngste Auswahlensemble zur Spitzennachwuchsförderung des Landesmusikrats Hamburg. Das Ensemble wurde im Sommer 2023 gegründet und bietet mittlerweile 50 Sängerinnen und Sängern ein musikalisches Zuhause. Sein künstlerischer Leiter, Cornelius Trantow, ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Die Konzerttermine:

- **Samstag, 5. Juli, 19 Uhr, Bismarck-Gedächtnis- Kirche Aumühle, Börnsener Straße 25, Aumühle**
- **Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr in der Friedenskirche Altona, Otzenstraße 19, HH-Altona**

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, Spenden sind aber erwünscht.

The poster features a central graphic of a treble clef with a colorful, abstract design. The text 'LANDES JUGENDCHOR HAMBURG' is at the top left. A QR code is on the left side. The main title 'CARITAS et Amor' is prominently displayed in the center. Below it, the text 'SOMMERKONZERTE' and 'A-cappella-Werke von Robert Schumann, Johannes Brahms, Heinrich Schütz, Max Reger, Gustav Holst, Morten Lauridsen u. a.' is listed. The conductor's name 'Leitung: Cornelius Trantow' is also present. Two concert dates and locations are provided: '05.07.2025 | 19:00 UHR BÖRNSENER STRASSE 25 21521 AUMÜHLE' and '06.07.2025 | 17:00 UHR OTZENSTRASSE 19 22765 HAMBURG'. The bottom of the poster includes logos for 'LANDES MUSIKRAT Hamburg' and 'Veranstaltungsbüro', along with the address 'V.i.S.d.P.: Veranstalter Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e. V. | Bahnenfelder Straße 73d | 22765 Hamburg'.

Neuer Webauftritt des Landesjugendjazzorchesters Hamburg (LJJO) online

Der Landesmusikrat Hamburg präsentiert die neue Unterseite für das Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO) auf seiner Website! Zuvor war es eine eigenständige Homepage. Hier finden interessierte Musiker*innen und Jazz-Fans nun alle wichtigen Informationen rund um das LJJO HH, seine Projekte und Mitwirkungsmöglichkeiten! Die Seite bietet unter anderem:

- Aktuelle Ausschreibungen für freie Positionen
- Informationen zu den Arbeitsphasen und Konzerten
- Details zu Bewerbungsprozessen
- Kontaktinformationen

Die neue Unterseite dient als zentrale Anlaufstelle für alle, die sich für das LJJO Hamburg engagieren oder sich über seine Aktivitäten informieren möchten. Hier geht's zur [Seite](#).

Rückblick: "Telemann barockt!!" - Musikalischer Ausflug für Schulklassen

Am 16. April 2025 erlebten Schüler*innen der Hamburger Schülerkonzerte (HSK) ein spannendes Musikprojekt unter dem Motto "Telemann barockt!!". Der Tag umfasste ein hochvirtuoses Konzert des Milky Way Consorts im Lichtwerksaal mit Musik von Renaissance bis Moderne auf verschiedenen Blockflöten, angereichert durch informative Kommentare der Musikerinnen.

Zwei Schulklassen nutzten zudem die Gelegenheit, das Telemann-Museum und das Komponistenquartier zu erkunden – für einige war es der erste Besuch eines "klassischen" Konzerts und eines Museums überhaupt. Arbeitsblätter begleiteten die Schüler*innen durch den Tag und sollen auch im Nachgang im Unterricht eingesetzt werden. Die Musikerinnen zeigten sich begeistert von der Resonanz und sind offen für weitere Projekte dieser Art.



Stellenausschreibungen des Landesmusikrates Hamburg

Referent*in Fundraising (Teilzeit, befristet)

Der Landesmusikrat Hamburg sucht zur Verstärkung seines Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten Referent*in Fundraising (m/w/d) in Teilzeit (25 h), zunächst auf 2 Jahre befristet.

Zu den Aufgaben gehören die Weiterentwicklung der Fundraising-Strategie, die Akquise und Betreuung von Förderpartner*innen, die Erstellung von Anträgen und die Organisation von Spendenaktionen.

Wir suchen eine kommunikationsstarke Netzwerker*in mit Erfahrung im Fundraising oder Marketing, die Menschen für Musik begeistern kann und eigenverantwortlich arbeitet.

Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz in Altona mit flexiblen Arbeitszeiten, Jobticket Zuschuss und der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.

Die vollständige Stellenausschreibung und Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer [Webseite](#). Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an bewerbung@lmr-hh.de.

Freie Mitarbeit: Ensemblemanager*in für Hamburger Landesjugendgitarrenensemble gesucht!

Der Landesmusikrat Hamburg sucht ab sofort einen engagierten Ensemblemanager*in (m/w/d) in freiberuflicher Tätigkeit für das neu gegründete Hamburger Landesjugendgitarrenensemble. Zu den Aufgaben gehören die Organisation und Durchführung von Arbeitsphasen und Konzerten, Budgetplanung, Konzertakquise sowie die Zusammenarbeit mit der künstlerischen Leitung.

Wir suchen eine erfahrene Persönlichkeit mit Kenntnissen im Veranstaltungs- und Ensemblemanagement, idealerweise im Bereich Gitarre, und Freude an der Arbeit mit Jugendlichen.

Die vollständige Stellenausschreibung und Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer [Webseite](#). Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung als PDF (Referenz BEW-2504-0) an bewerbung@lmr-hh.de.

"GAGEPLUS_Hamburg": Hamburg fördert Jazzszene mit 100.000 Euro für faire Gagen

Die Hamburger Jazzszene erhält eine Finanzspritze: Die Stadt stellt 100.000 Euro bereit, um die oft niedrigen Gagen der Musiker*innen aufzubessern. Ziel der neuen Strukturförderung ist eine gerechtere Bezahlung und die Stärkung Hamburgs als attraktiver Kulturstandort.

Seit dem 1. Mai können Hamburger Jazzmusiker*innen die Aufstockung ihrer Konzertgage für Auftritte in der Stadt beantragen. Das Jazzbüro Hamburg e.V. koordiniert das Projekt "GAGEPLUS_Hamburg".

Die Förderung richtet sich an professionelle, in Hamburg ansässige Jazzmusiker*innen. Einzelne Konzertgagen können um bis zu 150 Euro aufgestockt werden, um die empfohlene Honoraruntergrenze von 300 Euro pro Konzert häufiger zu erreichen.

Kultursenator Dr. Carsten Brosda betont, dass *"fairere Bezahlungen eine Grundlage für eine langfristig lebendige Jazzszene"* sind. Réka Csorba, Geschäftsführerin des Jazzbüro Hamburg e.V., erhofft sich durch das Programm eine Verbesserung der prekären Entlohnungssituation und eine Stärkung der Stadt als lebenswerte Musikstadt.

Alle Informationen zum Förderprogramm GAGEPLUS_Hamburg [hier](#).



Die neue Landesjugendjazzorchester WORKSHOPBAND 2025 startet!

Das Landesjugendjazzorchester (LJJO) Hamburg startet eine neue Workshopband! Gesucht werden Schüler*innen aus Hamburg und Umgebung im Alter von mindestens 14 bis maximal 20 Jahren, die bereits in einer Schulbigband oder einer Jazzcombo erste Erfahrungen gesammelt haben, ihr Instrument souverän beherrschen und unter professioneller Anleitung in einer Bigband spielen wollen.

Aktuell werden gesucht:

**Saxofon (Alt, Tenor, Bariton), Trompete, Posaune, Bassposaune,
Gitarre, Bass, Klavier, Schlagzeug und Gesang!**

Die Workshopband des LJJO ist ein Jazz-Nachwuchs-Förderprojekt und ermöglicht es Schüler*innen ihre Erfahrungen aus der eigenen Schul-Bigband zu erweitern, Teil einer professionellen jungen Bigband zu werden, neue musikalische Partner*innen zu finden, mit Jazz-Profis aus der Hamburger Szene zu arbeiten und Konzerte an bekannten Locations wie der JazzHall und dem Miralles-Saal zu spielen. Die Workshopband spielt dabei ein Repertoire aus den verschiedensten Stilrichtungen des Bigbandjazz, angepasst an die technischen und künstlerischen Fähigkeiten der teilnehmenden Schüler*innen.

Einmal pro Jahr, in der Regel am Beginn der Hamburger Herbstferien, findet sich die Workshopband zu einer viertägigen Arbeitsphase zusammen und probt ein jährlich wechselndes Programm, welches dann in einem Konzert sowie weiteren Auftritten, zum Beispiel im Rahmen von „Jugend jazzt“, präsentiert wird. In diesem Jahr findet die **Arbeitsphase vom 17. – 21. Oktober** an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) Hamburg statt. Die Teilnahme an der Workshopband hilft Jugendlichen, neue Kontakte zu knüpfen um z.B. eigene Combos zu formieren, und ermöglicht ihnen einen ersten Kontakt zur Profi-Szene. Die Mitspielenden erhalten Inputs zur Improvisation und zum Satzspiel, angefangen bei Phrasierung, Artikulation und Tonerzeugung bis hin zur Intonation.

Zur aktuellen **Ausschreibung** [hier](#).

Statt eines klassischen Vorspiels laden wir alle Bewerber*innen zum gemeinsamen **Auftaktworkshop am So, 22. Juni 2025 von 11-15 Uhr** in die **Aula der Jugendmusikschule Hamburg, Mittelweg 42 (Haus 2)** ein. Dieser Workshop ersetzt die bisherigen Vorspiele, wird von der künstlerischen Leitung des LJJO Hamburg und weiteren Profis musikalisch betreut und findet mit Satz- und Tuttiübungen als Kennenlern- und Auswahlprobe statt, in der wir locker und spontan miteinander jazzierten wollen.

Das Landesjugendjazzorchester (LJJO) Hamburg bringt die talentiertesten Jazz-Nachwuchsmusiker*innen aus Hamburg zusammen. Es gibt die Hauptband, in der



Konzerte des LJO Hamburg: Von Plön bis Itzehoe

Das Landesjugendorchester Hamburg (LJO Hamburg) präsentiert sein aktuelles Programm i mehreren Konzerten. Nach einer Arbeitsphase am Plöner See spielt das Orchester unter de Leitung von Johannes Witt:

- „Frühlingslied“ von J. Sibelius
- „Lieder eines fahrenden Gesellen“ von G. Mahler
- Sinfonie von Tschaikowsky

Folgende Konzerttermine stehen dann an:

31.5.2025, 19 Uhr, Bergedorfer Musiktage (Auferstehungskirche Lohbrügge); [Tickets hier](#).

1.6.2025, 19 Uhr, Großer Saal der Laeishalle; [Tickets hier](#)

Im Juli ist das LJO Hamburg Gastgeber für das Den Haager Jugendorchester Viot Symfonieorkest. Gemeinsam führen beide Orchester Tschaikowskys 5. Sinfonie in XL-Besetzung auf: **20.7.2025, 18 Uhr, Theater Itzehoe**; [Tickets hier](#).

Club- und Festival-Monitoring: Einblicke in die Hamburger Clubszene

Das Clubkombinat Hamburg hat die Ergebnisse des Club- & Festival-Monitorings für den Winter 2024/2025 veröffentlicht. Die Studie, die auf einer repräsentativen Rücklaufquote von 37,1% basiert, liefert wichtige Einblicke in die aktuelle Situation der Club- und Livekultur in der Stadt.

Positiv ist, dass sich der Rückgang der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr verlangsamt hat und die Anzahl der Veranstaltungen wieder zunimmt. Allerdings bleibt die finanzielle Situation vieler Clubs angespannt. Die Gewinnrückgänge sind zwar nicht mehr so stark wie im Vorjahr, aber immer noch besorgniserregend, und die meisten Betriebe sehen sich mit finanziellen Herausforderungen konfrontiert.

Besonders alarmierend ist, dass ein Drittel der Venues um ihre Existenz bangt und sich der Anteil derer, die eine Betriebsaufgabe in Erwägung ziehen, im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt hat. Die wirtschaftliche Situation zwingt viele Clubs auch dazu, ihr Programm zu ändern, was sich negativ auf die Förderung von Nachwuchskünstler*innen auswirkt.

Weitere Informationen [hier](#).

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

"Dresdner Erklärung" des VdM: Musikschulen stärken die Demokratie

Der 27. Musikschulkongress des Verbands deutscher Musikschulen (VdM), der vom 9. bis 11. Mai in Dresden stattfand, rückte die Rolle der Musikschulen in den Fokus.

Im Rahmen des Kongresses wurde die "[Dresdner Erklärung](#)" verabschiedet. Diese betont, dass Musikschulen mehr sind als Orte der Musikvermittlung – sie sind wichtige Akteure der Demokratiebildung. Die Erklärung fordert, dass die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass alle Menschen Zugang zu musikalischer Bildung haben, und unterstreicht die Bedeutung von Musikschulen für kulturelle Teilhabe, Dialog und Respekt.



Foto: BKM

Jubiläum und neue Familienattraktion im KomponistenQuartier

Das KomponistenQuartier Hamburg feierte sein zehnjähriges Bestehen mit der Eröffnung der neuen Familienmedienspur am 22. April 2025 im Rahmen eines Festakts mit Kultursenator Dr. Carsten Brosda. Dieses neue Angebot lädt Kinder, Familien und Schulklassen zu einer spannenden Entdeckungsreise durch Leben und Werk der vorgestellten Komponisten ein und vermittelt lebendige Eindrücke des Hamburger Musiklebens. Ein besonderes Highlight ist die Möglichkeit für junge Besucher*innen, an tragbaren Komponiertischchen eigene Melodien zu entwickeln und diese an der "KQ-Wundermaschine" zum Klingen zu bringen.

Die Familienmedienspur ist seit dem 23. April für alle Gäste zugänglich (Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr). Weitere Informationen [hier](#).



BMCO & DMR fordern Fortsetzung des Amateurmusikfonds!

Die aktuelle Studie des Deutschen Musikinformationszentrums (siehe Newsletter April) zeigt erfreuliche Zahlen: Mittlerweile musiziert jede*r Fünfte in Deutschland in der Freizeit – das sind 16,3 Millionen Menschen, ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 2021 (14,3 Millionen). Der Deutsche Musikrat betont daher aber auch die wichtige Rolle der Amateurmusik für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die kulturelle Teilhabe und fordert eine stärkere Unterstützung durch die Bundesregierung. Auch der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) unterstreicht die Bedeutung der Amateurmusik für Zukunftskompetenzen und das Kulturleben vor Ort und plädiert für eine Fortsetzung und Stärkung des Amateurmusikfonds. Weitere Informationen [hier](#).



KAIROS-Preis 2025: Holly Herndon und Mat Dryhurst für zukunftsweisendes Wirken geehrt

Der KAIROS-Preis, vergeben von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., würdigt Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, deren Arbeit Impulse für weiteres Wirken setzt und nicht als Auszeichnung eines abgeschlossenen Lebenswerks verstanden wird. Der mit 75.000 Euro dotierte Preis zählt zu den höchstdotierten Kulturpreisen Europas.

Im Jahr 2025 geht der KAIROS-Preis an Holly Herndon und Mat Dryhurst. Die beiden in Berlin

Deutscher Chorverband sucht nach Ihren "Chorgeschichte(n)"

Der Deutsche Chorverband (DCV) ruft Chöre und Vereine dazu auf, sich mit ihrer Geschichte zu beschäftigen und Beiträge zur "Chormusikalischen Erinnerungskultur" einzureichen.

Das Projekt umfasst den Zeitraum von 1900 bis 1950 und untersucht, wie sich Chöre und Verbände in dieser Zeit organisiert und entwickelt haben. Dabei soll auch die Geschichte der Vorgängerverbände des DCV – Deutscher Sängerbund (DSB) und Deutscher Arbeiter-Sängerbund (DAS) – während der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus aufgearbeitet werden. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begleitet das Projekt wissenschaftlich.

Der DCV ist an vielfältigen Einblicken interessiert: von der Gründungsgeschichte und prägenden Persönlichkeiten bis hin zu Repertoire, Konzertleben und der Teilnahme an Chorfesten.

Die Aktion „Ab ins Archiv!“ soll Chöre und Verbände dazu anregen, in ihren eigenen Archiven nach Schätzen wie Fotos, Postkarten, Tonaufnahmen, Noten und Satzungen zu suchen. Die spannendsten Einsendungen sollen dokumentiert und in verschiedenen Formaten, darunter ein "Chorgeschichte(n)"-Podcast, veröffentlicht werden. Teilen Sie Ihre "Chorgeschichten" mit dem Deutschen Chorverband unter erinnern@deutscher-chorverband.de.

Investition in Kultur ist Investition in Gesundheit!

Der Deutsche Musikrat (DMR) betont in seiner Pressemitteilung vom 15. April 2025 die gesundheitsfördernden Potenziale von Musik und Kultur. Studien belegen, dass Musik sich positiv auf das Wohlbefinden auswirkt, Stress reduziert und die Lebensqualität steigert. Der DMR fordert daher die Bundesregierung auf, eine ressortübergreifende Nationale Strategie für "Kultur und Gesundheit" zu initiieren, ähnlich der "Nationalen Demenzstrategie" oder der "Einsamkeitsstrategie". Es wird angeregt, Projekte des "social prescribing" ("Kultur auf Rezept") nach internationalen Vorbildern umzusetzen, um psychisch und körperlich Erkrankten kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Der DMR setzt sich außerdem dafür ein, dass gesundheitsfördernde kulturelle Präventionsmaßnahmen von Krankenkassen anerkannt werden und deutschlandweit Strukturen für musikbasierte Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen geschaffen werden. Auch die Forschung zur Wirkung und Kosteneffizienz von Musik- und Kulturangeboten im Gesundheitswesen soll verstärkt werden. Weitere Informationen [hier](#).



Neuer Podcast beleuchtet Bujazzo-Programm zu NS-verfolgter Musik

Der Deutsche Musikrat (DMR) hat einen neuen Podcast mit der Hamburger Journalistin Sara Seidel veröffentlicht. Im Zentrum steht das Bundesjazzorchester (Bujazzo) und sein aktuelles Programm, das sich mit der Musik aus den Entschädigungsakten von im Nationalsozialismus verfolgten Musikschaffenden auseinandersetzt.

Der Podcast geht der Frage nach, was junge Musiker*innen heute dazu bewegt, sich diesem schwierigen Kapitel der Musikgeschichte zu widmen. Sarah Seidel spricht mit Niels Kleir (künstlerischer Leiter des Bujazzo), Henning Vetter (Projektmanager) und Estelle Dupon (Tenorsaxophonistin) über das Projekt und seine Bedeutung. Der Podcast findet sich [hier](#).



**Umfrage vom Netzwerk "Junge Ohren"
zeigt prekäre Bedingungen in der Musikvermittlung**

Eine neue Umfrage zeichnet ein besorgniserregendes Bild der Arbeitsbedingungen für Musikvermittler*innen. Während 77 % an die wachsende Bedeutung der Musikvermittlung glauben, planen 42 %, das Berufsfeld aufgrund unzureichender Bezahlung und beruflicher Unsicherheit zu verlassen.

Die Studie mit dem Titel „Hochqualifiziert & auf dem Sprung zu neuen Aufgaben“ zeigt auch dass über die Hälfte der Befragten (51 %) das Gefühl hat, dass ihr psychisches Wohlbefinden und ihre Work-Life-Balance nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse verdeutlichen die Gefahr eines „Brain Drains“ und eines Mangels an qualifizierten Fachkräften in der Musikvermittlung. Die Umfrage fordert Institutionen zum Handeln auf, um die Situation zu verbessern.

Die gesamte Umfrage und ihre Ergebnisse [hier](#).

Studie zum Musikstreaming in Deutschland

Über 74 Prozent der Musikschaaffenden sind unzufrieden mit den Einnahmen aus Musikstreaming – dies ergab der Abschlussbericht einer Studie des Forschungsnetzwerks Digitale Kultur, die von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert wurde. Die Ergebnisse der Studie wurden am 29. April durch die Initiative Urheberrecht im Berliner Sitz der GEMA vorgestellt.

Die Studie, die einen Mixed-Methods-Ansatz verfolgte, umfasste u.a. eine Befragung von rund 3.000 Musikschaaffenden.

Der Musikmarkt zeigt dabei eine starke Polarisierung: Über 75% der Umsätze entfallen auf 0,1% der Künstler*innen, während 68% weniger als 1 Euro Umsatz im Jahr 2023 erzielten. Die Studie hebt aber auch positive Entwicklungen hervor. So haben im Jahr 2023 mehr als doppelt so viele Musikschaaffende Umsätze über dem Grundfreibetrag erzielt als im Jahr 2002. Ein weiteres zentrales Ergebnis ist der Mangel an Transparenz. 76% der Musikschaaffenden gaben an, ihre Musikstreamingehinnahmen schwer nachvollziehen zu können.

Die Studie betont die Notwendigkeit politischen Handelns, um Musikschaaffenden eine bessere Möglichkeit zur Vertretung ihrer Rechte und Interessen zu bieten. Sie liefert detaillierte Einblicke in die komplexe Vergütungssituation im Musikstreamingmarkt und diskutiert alternative Vergütungsmodelle.

Die vollständige Studie [hier](#).



Awareness-Guidebook

Ein neues Handbuch zeigt mit Praxistipps, Best Practice Einblicken und Handlungsempfehlungen, wie Awareness-Arbeit von Veranstaltungsunternehmen gelebt werden kann. Der Leitfaden wurde vom Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (BDKV) e.V. gemeinsam mit seinen Mitgliedern erarbeitet.

Das Handbuch zum download findet sich [hier](#).

DMR fordert: Musikalische Bildung muss für alle zugänglich sein!

In einer aktuellen Pressemitteilung betont der Deutsche Musikrat (DMR) nachdrücklich, dass musikalische Bildung kein Luxusgut sein darf, sondern ein fundamentaler Baustein unserer Demokratie. Angesichts zunehmender sozialer Ungleichheit und finanzieller Belastungen vieler Familien warnt der DMR vor einer weiteren Spaltung im Zugang zu musikalischer Bildung.

Der DMR fordert Bund, Länder und Kommunen auf, dringend Maßnahmen zu ergreifen, um allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von ihrer Herkunft – eine qualitativ hochwertige musikalische Bildung zu ermöglichen. Dies beinhaltet:

- die Stärkung des Musikunterrichts an Schulen,
- die Förderung außerschulischer Angebote und
- die Unterstützung von Initiativen, die gezielt benachteiligte Kinder erreichen.

Der DMR unterstreicht, dass musikalische Bildung weit mehr als nur die Vermittlung musikalischer Fähigkeiten ist, sondern auch soziale Kompetenzen, Kreativität und kognitive Fähigkeiten fördert und somit einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet.

Weitere Informationen [hier](#).

3. Ausschreibungen und Anträge



bis 15.05.: Ausschreibung zum German Conducting Award 2025

Dirigent*innen aufgepasst! Bis zum 15. Mai 2025 können sich Dirigent*innen aller Nationen bis 33 Jahre für den German Conducting Award (ehemals Deutscher Dirigentenpreis) bewerben. Der Wettbewerb, getragen vom Deutschen Musikrat, findet vom 14. bis 20. Oktober 2025 in Köln statt und wird vom Forum Dirigieren, der Kölner Philharmonie, dem WDR Sinfonieorchester, dem Gürzenich-Orchester Köln und der Oper Köln ausgerichtet.

Der 1. Preis beinhaltet 15.000 Euro sowie Engagements bei renommierten Orchestern, der Bärenreiter Urtext-Preis und einen personalisierten Taktstock.

Bewerbungen und Videos können bis zum 15. Mai 2025 eingereicht werden. Mehr Kandidat*innen werden bis Ende Juni für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

Zur Ausschreibung [hier](#).

bis 30.05.: Clubkombinat Hamburg sucht Kommunikationsprofi

Das Clubkombinat Hamburg e.V. schreibt eine Stelle als Kommunikationsverstärker/in (30 Std./Woche) aus. Die/Der Stelleninhaber*in ist verantwortlich für die redaktionelle Betreuung der Kommunikationskanäle, die Entwicklung von Kommunikationsstrategien, die Erstellung von Pressemitteilungen und die Betreuung der Pressestelle.

Bewerber*innen sollten über Erfahrung in PR, Markenentwicklung, Grafik und Social Media verfügen. Bewerbungsschluss ist der 30. Mai 2025. Bewerbungen bitte an gf@clubkombinat.de.

Die gesamte Stellenausschreibung [hier](#).



bis 15.06.: Landesjugendjazzorchester Hamburg sucht Jazzpianist*innen

Das Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO Hamburg) sucht eine*n talentierte* Pianist*in! Das LJJO Hamburg wurde 1988 vom Landesmusikrat Hamburg gegründet, um jung Jazzmusiker*innen bis 25 Jahre zu fördern. Als Mitglied erwarten Dich zwei Arbeitsphasen pro Jahr mit renommierten Dozent*innen, Konzerte in und außerhalb Hamburgs und die Möglichkeit, Bigband-Erfahrung auf hohem Niveau zu sammeln.

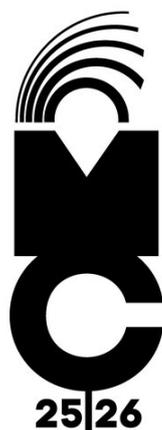
Die nächste Arbeitsphase findet vom 11. bis 16. September 2025 unter der Leitung der dänischen Gastdirigentin Kathrine Windfeld statt.

Bewerbung: Sende den ausgefüllten [Bewerbungsbogen](#) und Audiodateien (oder Download-Links) von 2-3 Stücken unterschiedlichen Charakters bis zum 15. Juni 2025 per E-Mail an hentschel@lmr-hh.de. Das Auswahlvorspiel findet am 22. Juni 2025 in der Jugendmusikschule Hamburg statt.

Weitere Infos unter www.lmr-hh.de

bis 20.06.: Anmeldung zur neuen Musik-Coach Ausbildung

Noch bis zum 20. Juni können sich Schüler*innen zwischen 15 und 19 Jahren für die neue Musik-Coach-Ausbildung in Hamburg anmelden. Mit der Hilfe von erfahrenen Dozent*innen erhalten Sie einen ersten Einblick in das Leiten von Ensembles, entwickeln kreative Projekte und entdecken neue Perspektiven in der Musikwelt und Berufsorientierung. Die Ausbildung richtet sich an Jugendliche, die sich in Ensembles ihrer Schule oder ihres Musikvereins noch stärker engagieren wollen. Mehr Informationen unter lmr-hh.de/musik-coach-hamburg/.



bis 30.06.: Musikstadtfonds Hamburg

Der Musikstadtfonds Hamburg fördert vielfältige Projekte, die die lebendige Musikszene der Stadt stärken und weiterentwickeln. Künstler*innen, Ensembles, Veranstalter*innen und Initiativen sind aufgerufen, ihre Projektideen einzureichen. Der Fonds unterstützt unter anderem innovative Konzertformate, Nachwuchsförderung, spartenübergreifende Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Musikinfrastruktur. Nutzen Sie diese Chance, Ihre musikalischen Projekte in Hamburg zu verwirklichen! Die aktuelle **Antragsfrist** endet am **30. Juni 2025**. Alle Informationen zu den Förderrichtlinien und zur Antragstellung finden Sie [hier](#).



bis 05.10.: Wettbewerb "Jugend jazzt" Hamburg

Der Landesmusikrat Hamburg lädt junge Jazzmusiker*innen zur Teilnahme am Wettbewerb "Jugend jazzt" ein! Der Wettbewerb richtet sich an Solist*innen, eigene Combos oder Jazz Ensembles an Schulen. Es bietet eine hervorragende Möglichkeit, vor Publikum und eine Fachjury aufzutreten, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Es gibt Geld- und Sonderpreise zu gewinnen, und die Preisträgerinnen haben die Chance, mit der NDR Bigband aufzutreten. Weitere Informationen zur Anmeldung und den Teilnahmebedingungen finden sich [hier](#).

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

7. Norddeutsches Zupfmusik-Festival

Das große Konzert- und Workshopwochenende mit Gitarrenensembles und Zupforchestern

17./18. Mai 2025

Zentrale der Staatlichen Jugendmusikschule, Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Über 20 Orchester und Ensembles

Auftritte von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenorchestern

Konzert mit Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“

Festival-Orchester für alle!

After-Show-Party am Samstagabend mit „Los Oscars“

Instrumenten- und Musikalienausstellung

Infos unter www.bdz-nord.de und www.facebook.com/NorddeutschesZupfmusikfestival



17./18. Mai: Norddeutsches Zupfmusikfestival in Hamburg

Am 17. und 18. Mai 2025 findet das 7. Norddeutsche Zupfmusikfestival in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg Mittelweg 42, 20148 Hamburg statt. Das Programm reicht von Auftritten von Schulgruppen und Jugendensembles bis zu Konzerten von Zupforchestern und Gitarrenensembles. Besondere Programmpunkte sind:

- Konzerte mit Preisträgern des „Landeswettbewerbs Jugend Musiziert“
- Auftritte des „Festival-Orchesters für alle!“
- Eine After-Show-Party mit südamerikanischer Musik von „Los Oscars“
- Das Festival bietet zudem eine Instrumenten- und Musikalienausstellung.

Das Programmheft zum Download findet sich [hier](#).

18.05.: Preisträger*innenkonzert der Orchestrale

Vier Ensembles des Landesorchesterwettbewerbes für Hamburg und Schleswig-Holstein, „Orchestrale“ treten am 18. Mai ab 16 Uhr beim Preisträgerkonzert in der Stadthalle Neumünster auf. Es spielen das JugendGitarrenOrchester Hamburg, die Bucerius Bigband, das Sinfonieorchester des Johanneums zu Lübeck sowie das Symphonische Blasorchester Norderstedt bevor es gemeinsam mit dem Norddeutschen Zupforchester, dem Blasorchester der staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und den Jungen Streichern Hamburg im Juni an Deutschen Orchesterwettbewerb teilnehmen wird. Der Eintritt ist frei.

PREISTRÄGER*INNEN KONZERT DER ORCHESTRALE

11. LANDESORCHESTERWETTBEWERB FÜR HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN



20.05.: Auftaktveranstaltung Workshops:

Umgang mit Antisemitismus in Hamburger Kultureinrichtungen

Antisemitismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das für viele Menschen mit erheblichen Verunsicherungen verbunden ist. Spätestens seit der Debatte über antisemitische Darstellungen auf der Documenta 15 betrifft dies Kulturtätige in besonderem Maße. Die Fragen, die sich viele stellen, sind tiefgreifend: Was darf Kunst sagen oder darstellen und wo beginnt Antisemitismus? Was ist noch Meinungsfreiheit, künstlerische Freiheit und was ist antisemitisch?

Diesen und weiteren Fragen möchte das Projekt „Umgang mit Antisemitismus in Hamburger Kultureinrichtungen“ der W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. mit einer Auftaktveranstaltung am **Die., 20. Mai, von 17-20 Uhr, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg** in Kooperation mit der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KIgA e.V. zukünftig nachgehen. Es beinhaltet eine Workshopreihe sowie weitere Angebote, durch die Menschen aus der Hamburger Kulturbranche für die spezifischen Merkmale, Geschichte und aktueller Erscheinungsformen von Antisemitismus sensibilisiert werden. Teilnehmende gewinnen dank einer selbstreflexiven und kritischen Auseinandersetzung mehr Sicherheit im Umgang mit dem Themenfeld Antisemitismus und können ihm in Zukunft wirksam entgegenreten.

An diesem Abend wird das Projekt vorgestellt sowie in einem Kurzvortrag von Derviş Hızarcı, Vorstandsvorsitzender der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KIgA e.V. einen ersten Themenüberblick geben, um auf die kommenden Angebote vorzubereiten.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

21.-25.05.: "Club mal anders"

Hamburgs Clubszene geht neue Wege! Das Clubkombinat Hamburg präsentiert "CLUB MA ANDERS", eine Aktionswoche vom 21. bis 25. Mai 2025, in der sechs Mitgliedsclubs neue Wege der Clubkultur aufzeigen. Teilnehmende Venues (Beat Boutique, Birdland, frauenmusikzentrum, Hanseplatte, Haus 73 und Phoxxi Green Area) bieten vielfältige Formate darunter einen Hörspaziergang, DJ-Workshop mit Talent Night, Rave mit Panel-Diskussion Inklusives Tanzevent mit OLL INKLUSIVE oder einen musikalischen Escape Room.

Weitere Informationen und das Programm [hier](#).



30.05.-29.06.: blurred edges: Festival für aktuelle Musik feiert 20. Ausgabe!

Das blurred edges Festival, präsentiert vom Verband für aktuelle Musik Hamburg, feiert sein 20-jähriges Bestehen und lädt vom 30. Mai bis 29. Juni 2025 zu einem außergewöhnlichen Musikfestival in Hamburg ein.

Das Festival zeichnet sich durch seine stilistische Offenheit aus: Elektronische Klänge treffen auf Improvisation, experimenteller Pop auf Klanginstallationen, klassische Instrumente auf Alltagsgegenstände. An 46 Spielorten in der ganzen Stadt, von traditionellen Konzertsälen bis zu ungewöhnlichen Locations, finden über 80 Konzerte und Performances statt. Ein besonderes Highlight ist die SYNC: night am 6. Juni 2025, eine interdisziplinäre Freie-Szene Party im ehemaligen Postamt am Kaltenkirchener Platz, die gemeinsam mit dem Theaterfestival fringify und dem Kurzfilmfestival veranstaltet wird.

blurred edges bietet mit seinem Festivalpass (50 Euro) und vielen kostenlosen/Spenden-basierten Konzerten einen niederschweligen Zugang zu aktueller Musik.

Das gesamte Programm [hier](#).

25 JAHRE popchor singAsong

Sonntag 08. Juni 2025 | 19:00 Uhr
Friedrich-Ebert-Halle
Alter Postweg 34 | 21075 Hamburg
Eintritt: 12,50 € | Kinder (6-17 Jahre): 8 €



25.06.: Jubiläumskonzert 25 Jahre PopChor singAsong

Der Popchor singAsong lädt am So., 08. Juni um 19 Uhr zum Jubiläumskonzert in die Heimfelder Friedrich-Ebert-Halle ein. Freuen Sie sich auf einen Abend mit den besten Pop Rock- oder Jazzsongs, präsentiert mit der einzigartigen Energie und Leidenschaft des Chores. Als junger Chor der Liederfreunde Marmstorf besteht singAsong seit dem Jahr 2000. Mit ihrer Unterstützung konnten die ersten Singversuche mit der damals kleinen Besetzung starten. Heute ist singAsong mit ca. 50 Mitgliedern ein stimmstarker Chor im Süderelbebereich. Weitere Informationen und Tickets zum Konzert [hier](#).

24.06: KRACH+GETÖSE 2025

Die Hamburg Music Award Show KRACH+GETÖSE 2025 feiert die musikalische Vielfalt Hamburgs! Am 24. Juni 2025 werden im Imperial Theater auf St. Pauli vom Verein RockCit e.V. die vielversprechendsten musikalischen Talente der Stadt ausgezeichnet. Die Liste der Finalist*innen zeigt die Breite der Hamburger Musikszene, mit Künstler*innen wie babyzay, being anne, Betti Kruse und vielen mehr.

Die Award Show bietet nicht nur einen glamourösen Abend, sondern auch die Chance, die Stars von morgen schon heute zu entdecken. Informationen und Tickets [hier](#).



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: *Behörde für Kultur und Medien Hamburg*

Erstellt mit  rapidmail

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)